

Materialien
zur Sitzung des
Konvents der Fachschaften
am **08.04.2015**



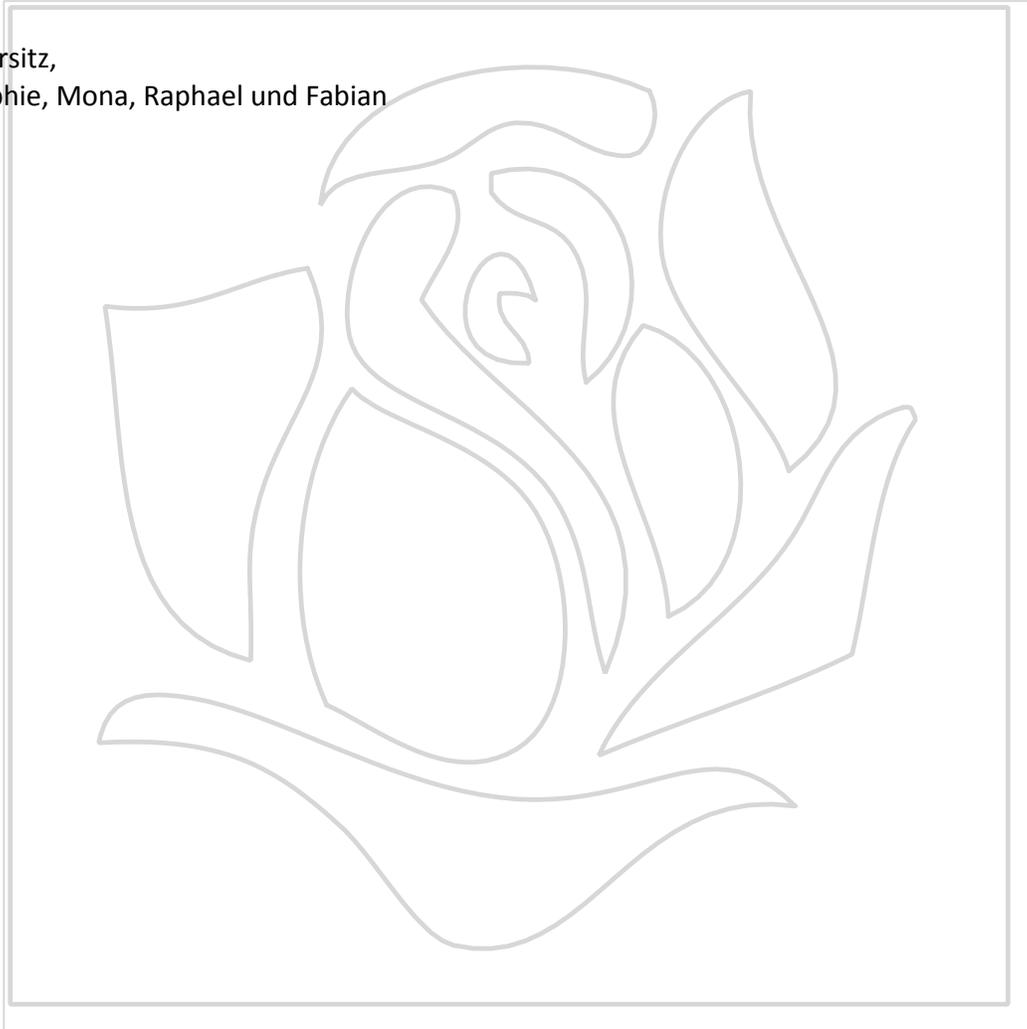
18:00 Uhr s.t.
Raum A 120 Geschwister-
Scholl-Platz 1

Vorwort

Liebe Konventsvertreterinnen und Konventsvertreter,

Wir freuen uns, euch zum zweiten Ferienkonvent in diesem Semester einladen zu dürfen. Wir hoffen, dass ihr die vorlesungsfreie Zeit soweit genossen habt und wünschen euch einen guten Start nächste Woche in das neue Semester!

euer Vorsitz,
Ann-Sophie, Mona, Raphael und Fabian



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Tagesordnung	4
Berichte	5
.....	5
Unbesetzte Referate	6
R1 Umweltreferat	6
Anträge	7
A1 Akkreditierung von Commit e.V. als Hochschulgruppe	7
A2 Akkreditierung von Weitblick München als Hochschulgruppe	8
A3 Akkreditierung von Junges Forum als Hochschulgruppe	8
A4 Akkreditierung von Christen an den Hochschulen München als Hochschulgruppe	9
A5 Antrag auf Wiedereinsetzung des AK Uni-Sommerfest	10
A6 Finanzantrag für Druck des Kalenders	10
A7 Uni-Sommerfest	11
A8 Druckkostenerstattung CampusZeitung	12
A9 Raumantrag bei der Zentralen Hörsaalvergabe (Bildungsfreiräume)	12
A10 Studieren mit Pflegeverantwortung	13

Tagesordnung

1 Begrüßung

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

3 Feststellung der Tagesordnung

4 Genehmigung der Protokolle der vorherigen Sitzungen

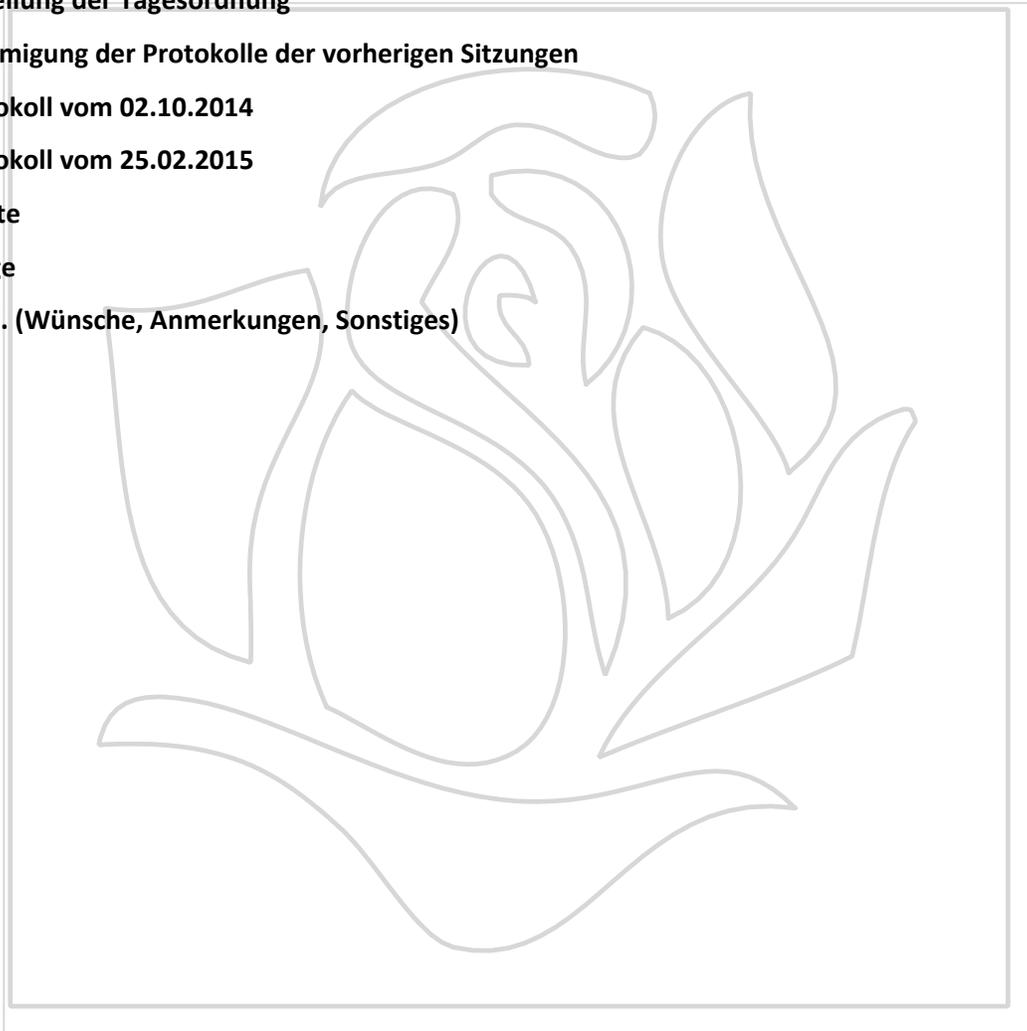
4.1 Protokoll vom 02.10.2014

4.2 Protokoll vom 25.02.2015

5 Berichte

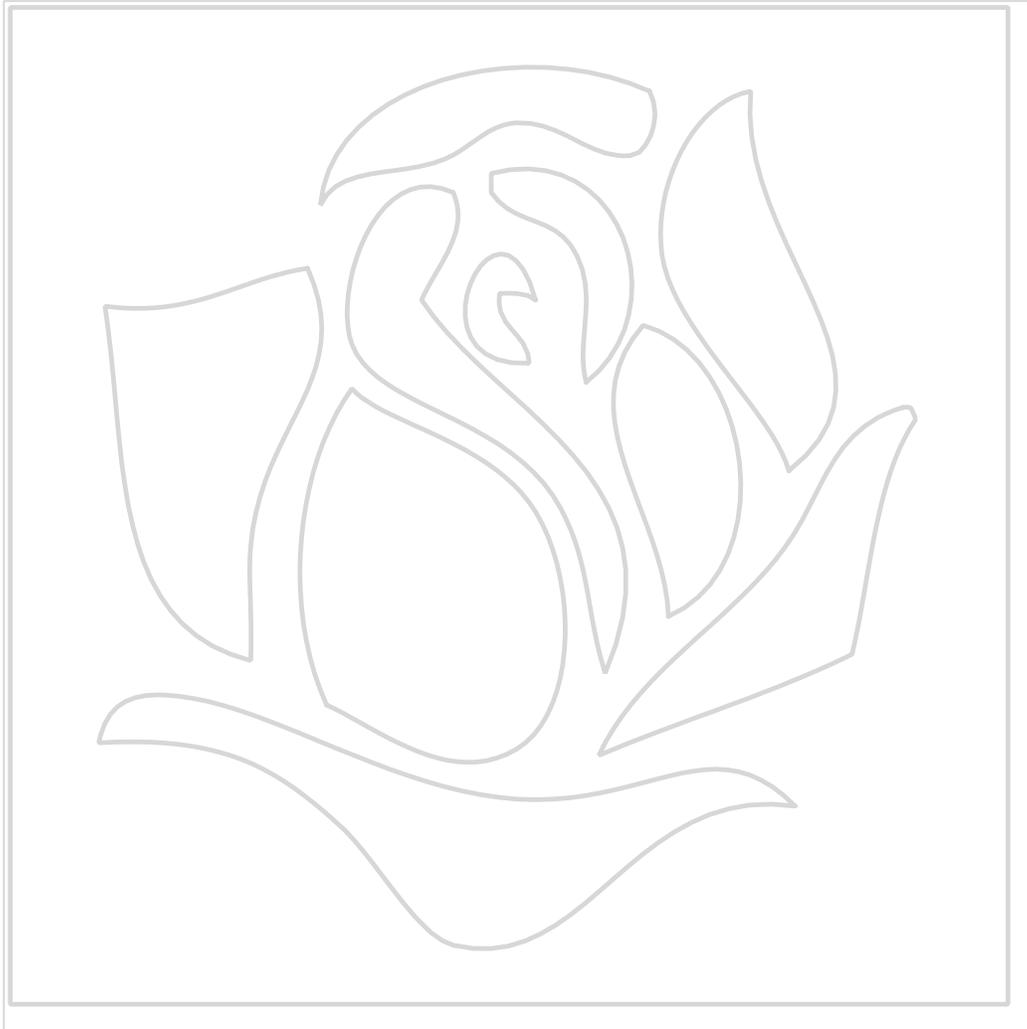
6 Anträge

7. W.A.S. (Wünsche, Anmerkungen, Sonstiges)



Berichte

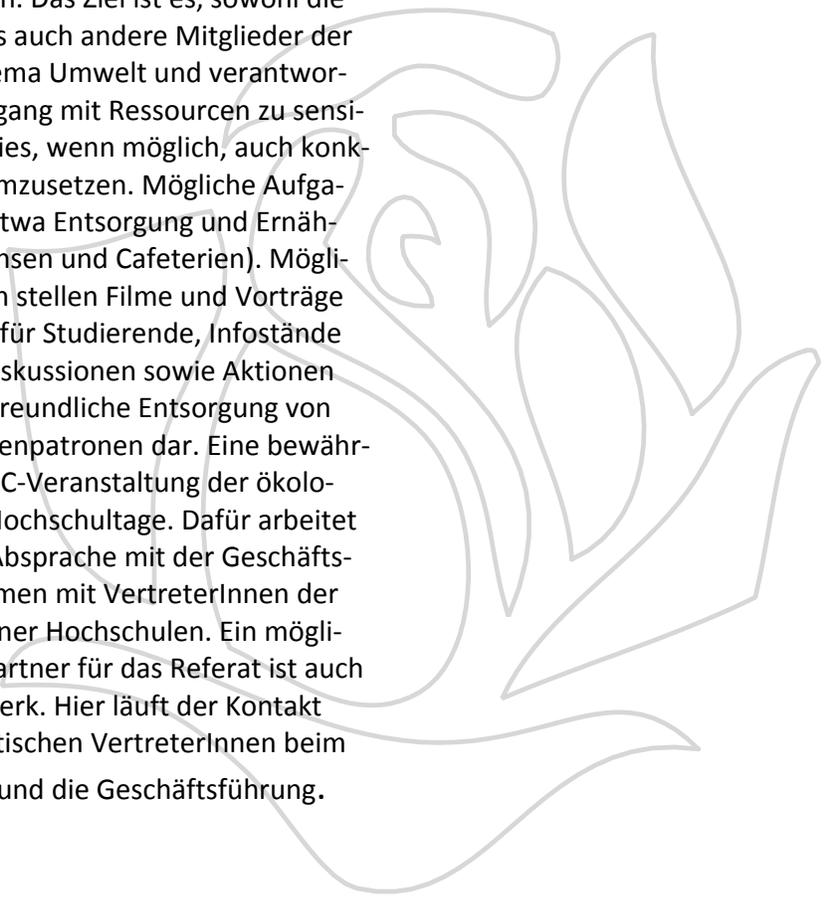
Es liegen keine schriftlichen Berichte vor.



Unbesetzte Referate

R1 Umweltreferat

Das Umweltreferat soll die Hochschule in verschiedenen Bereichen ökologischer und nachhaltiger gestalten. Das Ziel ist es, sowohl die Studierenden als auch andere Mitglieder der LMU für das Thema Umwelt und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu sensibilisieren, und dies, wenn möglich, auch konkret an der Uni umzusetzen. Mögliche Aufgabenfelder sind etwa Entsorgung und Ernährung (z.B. in Mensen und Cafeterien). Mögliche Maßnahmen stellen Filme und Vorträge zur Information für Studierende, Infostände und Podiumsdiskussionen sowie Aktionen wie die umweltfreundliche Entsorgung von Tonern und Tintenpatronen dar. Eine bewährte Aktion ist die C-Veranstaltung der ökologisch-sozialen Hochschultage. Dafür arbeitet das Referat (in Absprache mit der Geschäftsführung) zusammen mit VertreterInnen der anderen Münchner Hochschulen. Ein möglicher Ansprechpartner für das Referat ist auch das Studentenwerk. Hier läuft der Kontakt über die studentischen VertreterInnen beim Studentenwerk und die Geschäftsführung.



Anträge

A1 Akkreditierung von Commit e.V. als Hochschulgruppe

Antragsteller: Susanne Seeling, Leonhard Martz

Antrag:

Sehr geehrter Vorsitz, sehr geehrter Konvent,
hiermit möchten wir die Akkreditierung als Hochschulgruppe des Vereins Commit e.V. beantragen.

Die Tätigkeiten im Rahmen des Vereins erfolgen ehrenamtlich. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Commit München thematisiert Strukturen globaler Ungerechtigkeit und möchte die Öffentlichkeit in Deutschland dafür sensibilisieren, dass jeder Mensch für sich Teil dieser Strukturen ist und diese durch sein persönliches Handeln reproduziert. Diese Einsicht steht am Beginn nachhaltiger Veränderung.

Zu dieser Veränderung wollen wir mit verschiedenen Tätigkeiten beitragen. Diese setzen sich aus Veranstaltungen wie Filmvorführungen und Vortragsabenden und Anti-Rassismus-Trainings, Workshops zu Themen des Globalen Lernens an Schulen und anderen Institutionen sowie verschiedenste andere Projekte.

Im Fokus der globalen Bildungsarbeit von Commit München stehen aktuell die Themen Globalisierung und Nachhaltigkeit, Weltbilder und Nord-Süd-Beziehungen sowie die kriti-

sche Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Anti-Rassismus. Seit 2014 veranstaltet Commit außerdem das Projekt "Perspektiven bilden", welches sich an junge Menschen im Alter von 16 - 26 Jahren richtet. Während eines 6-tägigen Seminars möchten wir jungen Menschen, die vor dem Beginn eines neuen Lebensabschnittes stehen, Raum geben, um über eigene Werte, Denk- und Handlungsweisen zu reflektieren, Fähigkeiten und Neigungen zu entdecken und verschiedene Lebens- und Berufswege kennenzulernen.

Als akkreditierte Hochschulgruppe möchten wir das Engagement von anderen Studierenden fördern und konkret auch zum Ansprechpartner für diese bei Fragen zu unseren Themengebieten werden. Unser Ziel hierbei ist es eine Plattform zu schaffen, die Studierenden ermöglicht, eigene Projektideen umzusetzen. Deshalb stehen wir selbstverständlich allen Studierenden und Interessierten offen.

Durch die Akkreditierung erhoffen wir uns neben der größeren Aufmerksamkeit auch infrastrukturelle Unterstützung durch den Konvent bei der Durchführung unseres Engagements. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Susanne Seeling (10. FS MA Naher & Mittlerer Osten) &

Leonhard Martz (9. FS BA Ethnologie & Pädagogik)

A2 Akkreditierung von Weitblick München als Hochschulgruppe

Antragsteller: Adrian Franco

Antrag:

Hiermit möchten wir den Konvent der Fachschaften um die Akkreditierung unseres Vereins als eingetragene Hochschulgruppe an der Ludwig-Maximilians-Universität bitten.

Weitblick München ist eine nicht-gewinnorientierte und gemeinnützige Studenteninitiative, die innerhalb eines bestehenden Bundesdachverbandes von insgesamt dreizehn weiteren Weitblick Städten organisiert ist. Unsere Mitglieder in München stammen aus unterschiedlichen Fachrichtungen der Münchner Hochschulen und auch von außerhalb der Universität. Wir verstehen uns seit unserer Gründung im Jahr 2011 als offene, nicht-politische und nicht-konfessionelle Plattform für alle Studierenden, die neben ihrem Studium gesellschaftliche Verantwortung übernehmen möchten. Es ist den Mitgliedern dabei überlassen, sich in bereits vorhandenen Arbeitsgruppen zu engagieren oder aber ein eigenes Projekt mit Hilfe des Vereins umzusetzen. Zusätzlich haben wir bereits mit anderen Vereinen, wie etwa Masifunde e.V., erfolgreich zusammen kooperiert. Zusätzlich ist Weitblick München Mitglied im regionalen Verband studentischer Initiativen, der sogenannten "Münchner Runde" (VDSI).

Wir wollen mit unseren Projekten einen Teil dazu beitragen, dass in Zukunft mehr Menschen im In- und Ausland bessere Bildung erhalten, um ein selbstbestimmteres Leben führen zu können. Die Auslandsprojekte bewegen sich dabei im Kontext der nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit. Wir fördern durch regelmäßige Spendenaktionen das Bildungsprojekt NCELP (Neesim Community Children Education and Library Project) in der Stadt Tamale, im Norden Ghanas. Dabei legen

wir besonderen Wert auf soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit. Darüber hinaus sensibilisieren wir Studierende und Studierendenvertretung der Ludwig-Maximilians-Universität München Leopoldstraße 15, 80802 München Nichtstudierende für gesellschaftliche und entwicklungspolitische Zusammenhänge hier in München.

Aus diesen aufgeführten Gründen, sind wir der Meinung, dass unser Verein einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung studentischen Engagements an der Universität leistet.

Im Falle einer Akkreditierung, möchten wir als möglichen Ansprechpartner folgende Person bezeichnen:

Adrian Franco Centa-Herker-Bogen 37
muenchen@weitblicker.org
Tel.: 089/154548

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen

Adrian Franco

im Namen des Vorstandes von Weitblick München e.V.

A3 Akkreditierung von Junges Forum als Hochschulgruppe

Antragsteller: Nicki Kudzanai Weber

Antrag:

Antrag zur Akkreditierung als Hochschulgruppe an der Ludwig-Maximilians-Universität München für *Junges Forum der Gesellschaft für Außenpolitik (Gesellschaft für Außenpolitik e.V. - Junges Forum)*

Hiermit stellen wir Antrag zur Akkreditierung als Hochschulgruppe an der Ludwig-

Maximilians-Universität München für das *Junges Forum der Gesellschaft für Außenpolitik (Gesellschaft für Außenpolitik e.V. - Junges Forum)*.

Das Junge Forum, die Jung-Organisation der Gesellschaft für Außenpolitik e.V. in München (www.foreign-affairs.info), wird von Studenten organisiert und geleitet. Die Zielgruppe unserer Veranstaltungen mit Politikern, Wissenschaftlern und Experten zu außenpolitischen Themen sind Studenten und Absolventen (Young Professionals) der Münchner Hochschulen und Universitäten. Ein großer Teil unserer Mitglieder sind Studenten der Politikwissenschaften, unter anderem am Geschwister-Scholl- Institut. Prinzipiell steht unser Forum, sprich Veranstaltung und Organisation, allen Fachrichtungen offen.

"Internationale Politik in einer stetig komplexer und dynamischer werdenden Welt funktioniert nicht ohne Austausch. Seit 2005 bietet das Junge Forum der Gesellschaft für Außenpolitik daher Studenten und Young Professionals eine Plattform, um sich mit außenpolitischen Entwicklungen und ihren Hintergründen kritisch auseinander zu setzen. Der internationale Diskurs wird in Arbeitsgruppen und auf Veranstaltungen mit Wissenschaftlern und praxisnahen Experten gefördert. Der Fokus liegt auf aktuellen Themen der Weltpolitik.

Das Junge Forum der Gesellschaft für Außenpolitik entstand 2005 aus dem Impuls heraus, den jungen Mitgliedern der Gesellschaft eine stärkere Plattform für ihr gemeinsames Interesse an Außenpolitik zu bieten. Während bei der Gesellschaft selbst der Fokus auf der Verständnis- und Bildungsförderung liegt, bietet das Junge Forum seinen Mitgliedern darüber hinaus verstärkt die Möglichkeit zu Dialog und Mitarbeit."

Für Rückfragen stehe ich unter +49 1748 839 839 zur Verfügung. Vielen Dank!

Mit besten Grüßen Nicki Kudzanai Weber

A4 Akkreditierung von Christen an den Hochschulen München als Hochschulgruppe

Antragsteller: Nina Barbara Schmid

Antrag:

Die Hochschulgruppe bezweckt die Ermöglichung und Förderung der Gemeinschaft von Christen an den Hochschulen in München. Dies beinhaltet wöchentliche Treffen, bei denen wir uns gegenseitig austauschen. Unabhängig von der Konfession sind hierzu alle Studierenden herzlich eingeladen.

Unsere überuniversitäre Arbeit ist unabhängig von jeglicher Institution und nicht gewinnorientiert. Wir gehören keinem religiösen Verein und keiner Sekte an.

Wir engagieren uns dafür interkulturelle und religiöse Hindernisse aufzubrechen, damit so neue Freundschaften geknüpft werden können.

Außerdem wollen wir den Studierenden durch Vorträge über Glaube und Wissenschaft sowie andere öffentliche Auftritte die Möglichkeit bieten, sich weiter zu bilden und ihren Horizont zu erweitern.

Als Studenten verschiedener Hochschulen in München verbindet uns eines: Der christliche Glaube, unabhängig von jeglicher Konfession oder Institution. Wir engagieren uns dafür interkulturelle und religiöse Hindernisse aufzubrechen, damit so neue Freundschaften geknüpft werden können.

Dafür organisieren wir Vorträge über Glaube und Wissenschaft, sowie unsere wöchentlichen Treffen an der LMU, wo wir uns gegenseitig austauschen möchten.

Dazu laden wir dich ganz herzlich ein. Wir freuen uns auf dich! Kontakt: hochschul.bibelkreise@gmail.com

A5 Antrag auf Wiedereinsetzung des AK Uni-Sommerfest

Antragsteller: Cornelia Daffner

Antrag:

Der Konvent der Fachschaften verlängert den Arbeitskreis Uni-Sommerfest. Der Arbeitskreis soll sich mit der Konzeption und Durchführung des Uni-Sommerfests als studentisches Fest im Hauptgebäude der LMU am 3.7.2015 befassen. Die finanzielle Abwicklung wird wie in den Vorjahren an den UniKult e.V. (ehemals Uni-Sommerfest e.V.) übertragen. Der Arbeitskreis kann sich innerhalb seines Arbeitsbereiches in der Öffentlichkeit äußern und im Rahmen der Organisation Verhandlungen mit Dritten führen.

Das Uni-Sommerfest 2015 soll mit einem Eintrittspreis von 10€ durchgeführt werden.

Seit 2010 lag der Eintrittspreis gleichbleibend bei 9€. Besonders im Lebensmittelbereich und bei den Technikkosten macht sich die Inflation bemerkbar. Zudem sind die GEMA-Gebühren aufgrund einer geänderten Berechnung stark gestiegen. Seit dem Jahr 2012 begrenzen neue Auflagen des Brandschutzes unsere Höchstbesucherzahl auf 4125 Personen. Dementsprechend gab es in den Jahren 2012 und 2013 jeweils nur geringfügigen Gewinn trotz guten Wetters und ausverkaufter Veranstaltung. Im Jahr 2014 fand am Abend des Uni-Sommerfests innerhalb der Fußballweltmeisterschaft ein Deutschlandspiel statt, weshalb ein Großteil der Gäste etwa eine Stunde später kam. Dies bewirkte einen Ausfall sowohl bei der Gästezahl als auch beim Getränkekonsum, weswegen das letzte Uni-Sommerfest einen Verlust von knappen 5000€ verzeichnet hat.

Dies bildet keine ausreichend sichere finanzielle Basis: Das Uni-Sommerfest muss, um auch nur auf null zu kommen, bei gutem Wetter stattfinden und bis auf die letzte Karte ausverkauft sein. Wir wollen unsere studentischen und in München außergewöhnlichen Getränkepreise (2,50€ Augustiner) nicht erhöhen. Mit einem an die Inflation angepassten Eintrittspreis von 10€ können wir unser Fest wieder auf 0 kalkulieren und liegen damit noch weit unter dem Preis von Veranstaltungen mit einem vergleichbar umfangreichen Kulturprogramm.

A6 Finanzantrag für Druck des Kalenders

Antragsteller: Geschäftsführung

Antrag: Der Konvent möge beschließen, 3.600€ für den Druck eines gemeinsam von StuVe und UniKult e.V. herausgegebenen Kalenders zur Verfügung zu stellen.

Die StuVe gibt seit vielen Jahren einen Kalender heraus, der an die Studierenden (und schwerpunktmäßig an Studienanfänger) verteilt wird. Die nötige Summe ist im Haushaltsplan bereits berücksichtigt. Ziel ist es u.a., die StuVe bekannter zu machen und gleichzeitig nützliche Informationen zum Uni-Leben zu vermitteln. Das Kalendarium umfasst das WiSe 15/16 und das SoSe 16. Die Verteilung soll insbesondere im Rahmen der Erstsemesteraktion erfolgen; außerdem erhalten die Fachschaften wieder Kontingente. Eine Auflage von bis zu 8000 Stück wird angestrebt. Dies hat sich in der Vergangenheit als sinnvoller Wert erwiesen.

Da im vergangenen Jahr kein StuVe-Kalender zustande kam, wurde der letzte Kalender kurzfristig vom UniKult e.V. übernommen. Daraus ist die Idee entstanden, den Kalender

künftig als Gemeinschaftsprojekt weiterzuführen. Dahingehend konnte eine Einigung mit folgenden Eckpunkten erzielt werden:

- Auf dem Cover werden beide Namen gleichberechtigt genannt.
 - Die StuVe trägt 3.600€ bei, der UniKult e.V. zunächst 2.100€. Entsprechend können 24 bzw. 14 Seiten für eigenen Inhalt genutzt werden.
 - Der UniKult e.V. erhält die Möglichkeit, Anzeigenkunden für bis zu sieben Seiten zu akquirieren und stockt im Gegenzug seinen Beitrag pro verkaufter Seite um 50€ auf.
 - Die redaktionelle Verantwortung für den Service-Teil liegt bei der StuVe. Design und Layout werden vom UniKult e.V. verantwortet, es ist aber vorgesehen, dass sich beide Partner an der Arbeit beteiligen.
 - Die StuVe bemüht sich, bei der Hochschulleitung zusätzliches Geld für das Projekt einzuwerben, um die anvisierte Auflage zu erreichen. Der UniKult e.V. strebt an, den eigenen Anteil im Erfolgsfall in gleichem Maße zu erhöhen.
- Bis zu einem Betrag von 33.000 € dient das LMU-Konto zur Sicherung von möglichen Verlusten. Darüber hinausgehende Beträge können für Investitionen verwendet werden. Für Investitionen ist die Zustimmung der LMU erforderlich. Die LMU wird Investitionen wohlwollend behandeln, solange das Konto mit 33.000 € gefüllt ist.
 - Solange das LMU-Konto mit mindestens 33.000 € gefüllt ist, gilt Folgendes: Der UniKult e.V. behält vom Gewinn eine Investitionspauschale i.H.v. maximal 5.000 €. Ein eventuell darüber hinaus gehender Gewinn wird zu 2/3 auf das Uni-Konto abgeführt. Wenn und solange der Kontostand des Uni-Kontos 33.000 € unterschreitet, werden Gewinne aufgeteilt und fließen zu 2/3 auf das Uni-Konto; 1/3 des Gewinns verbleibt dem UniKult e.V.

A7 Uni-Sommerfest

Antragsteller: Geschäftsführung

Antrag: Der Konvent möge sich dafür aussprechen, hinsichtlich des Verlustrisikos, das sich durch die Ausrichtung des Uni-Sommerfests ergibt, in Zukunft wie folgt zu verfahren:

- Verluste werden zu 2/3 von einem Konto der LMU, zu 1/3 durch den UniKult e.V. getragen.

Die StuVe veranstaltet jedes Jahr das Uni-Sommerfest, das vom UniKult e.V. organisiert wird. Derzeit ist vereinbart, dass von einem eventuellen Gewinn 2/3 an die Universität fließen. Diese Rücklage dient einerseits zur Deckung eines Verlustrisikos sowie zur Finanzierung von Investitionen, wofür die Zustimmung der Universität erforderlich ist. Dies soll nun durch eine formale Vereinbarung konkretisiert werden.

Die 33.000 € ergeben sich aus der Rechnung, dass im "worst case", einer kurzfristigen Absage des Festes, ein Defizit i.H.v. 50.000 € entsteht, das zu 2/3 (= 33.000 €) vom LMU-Konto und zu 1/3 vom UniKult e.V. zu tragen wäre. Der Vorschlag ist mit der LMU und dem UniKult e.V. abgestimmt.

A8 Druckkostenerstattung CampusZeitung

Antragsteller: AK CampusZeitung

Antrag:

Hiermit beantragen wir eine Druckkostenerstattung von bis zu 1375,02 Euro für die Jubiläumsausgabe im Sommersemester 2015 (Erscheinungstermin: spätestens 23.04.2015).

Die CampusZeitung der LMU München erscheint zweimal im Jahr immer zu Semesterbeginn mit einer Auflage von 5000 Stück, die auf dem Campus, in den Wohnheimen und in den Fachschaften verteilt wird. Die Ausgabe wird kostenlos ausgegeben und finanziert sich über Werbeeinnahmen, die zum heutigen Datum 1300 Euro betragen. Nach dem Preisvergleich verschiedener Druckereien haben wir uns für das günstigste Angebot entschieden – Betrag 1375,02 Euro (1 155,48 Euro Nettosumme+219,54 Euro 19%MwSt+65 Euro Versandkosten). Daraus resultiert ein Fehlbetrag von 75,02 Euro. Wir hoffen auf eine Bewilligung des Antrags.

Mit herzlichem Dank

Der AK CampusZeitung

A9 Raumantrag bei der Zentralen Hörsaalvergabe (Bildungsfreiräume)

Antragsteller: Fachschaftsvertretung Soziologie & Hochschulgruppe Bildungsfreiräume

Antrag:

Der Konvent der Fachschaften möge beschließen, für die HSG Bildungsfreiräume Räume für das Bildungscamp 2015 bei der zentralen Hörsaalverwaltung zu beantragen, die für das inhaltliche Programm genutzt werden sollen.

Vom 15. bis 21. Juni 2015 findet zum sechsten Mal das Bildungscamp auf dem Münchner Geschwister-Scholl-Platz statt. Hier wird ein Raum geschaffen, in dem verschiedene Vorstellungen freier Bildung exemplarisch gelebt werden können. Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Eltern, Lehrende und alle interessierten Bürger*innen haben die Möglichkeit, sich eine Woche lang aktiv mit Bildungsthemen auseinandersetzen. Wie der Konvent beschlossen hat, wird das Bildungscamp von der Studierendenvertretung der LMU unterstützt. Die Studierendenvertretung der LMU tritt als Kooperationspartner auf.

Einige Workshops des Bildungscamps benötigen für ihre Arbeit Räume innerhalb der Universität. Es handelt sich dabei vorrangig um Workshops, die konzentriert arbeiten wollen und sowohl durch die Geräusche der Straße und durch angrenzende Diskussionen gestört werden könnten. Außerdem sind dies auch Workshops, bei denen jeweils an eigenen Computern gearbeitet wird, so dass eine schlechte Wetterlage die Durchführung verhindern würde (Gefahr für die Teilnehmer*innen bei nassen Steckdosen o.ä.).

Da die anderen Veranstaltungen des Bildungscamps am Geschwister-Scholl-Platz und Professor-Huber-Platz stattfinden und die Teilnehmer*innen die Möglichkeit haben sollen, zügig von einer Veranstaltung zu nächsten zu kommen, wäre es wichtig, dass die Räume sich in den umliegenden Gebäuden befinden.

Details: Momentan handelt es sich vorrangig um 2 Räume für eine Kooperation mit dem Schreibzentrum der Fak. 13/14. Im Zuge der weiteren Programmgestaltung könnten noch etwa 2 Räume hinzukommen. Die HSG Bildungsfreiräume bereitet alle notwendigen Unterlagen vor, falls es dies erwünscht ist.

a. Für eine Kooperation mit dem Schreibzentrum der Fak. 13/14 wird benötigt: 1

Raum am 16.06.2015 oder 18.06.2015 und 1 Raum am 17.06.2015 oder 19.06.2015. Die Räume sollten jeweils vorzugsweise von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr genutzt werden können, ggf. auch in einem anderen Block von zwei Stunden zwischen 09:00 Uhr (frühester Beginn) bis 16:00 Uhr (spätestes Ende). Sie sollten für bis zu 30 Teilnehmer*innen Platz bieten. Folgende Punkte werden auch für den Raumvertrag b gewünscht: Bestenfalls sollten diese Räume im Hauptgebäude, am Geschwister- Scholl-Platz 1 lokalisiert sein, ggf. am Professor-Huber-Platz 2, in der Ludwigstraße 25-31, in der Schellingstr. 3-9, in der Schellingstr. 10-12 oder in der Amalienstr. 52. Um eine angemessene Arbeitsatmosphäre zu bieten, sollten diese Räume vorzugsweise mit einem Beamer und einem Whiteboard ausgerüstet sein. Dafür bieten sich die A-Räume im Erdgeschoss oder die M-Räume im ersten und zweiten Stock an.

- b. Für einen computerbasierten Workshop, der dazu genutzt werden soll, dass Studierende lernen einen eigenen Blog zu erstellen und Inhalte zu vermitteln, wird 1 Raum benötigt, der mit Computern ausgestattet sein sollte. Wann dieser Zeitpunkt zwischen dem 15.06.2015 und dem 21.06.2015 verortet ist, steht der Raumverwaltung der LMU offen. Die Präferenz der HSG Bildungsfreiräume liegt zwischen 10:00 und 17:00 Uhr. Dazu eignen sich die CIP-Pools in der Umgebung des Geschwister- Scholl-Platzes 1.

A10 Studieren mit Pflegeverantwortung

*Antragsteller*innen:* Gleichstellungsreferat, Referat für Studium

Antrag:

Der Konvent möge beschließen, das Gleichstellungsreferat und das Referat für Studium in den Bemühungen, Nachteilsausgleiche für Studierende mit Betreuungsverpflichtung (z.B. pflegebedürftige Angehörige) zu ermöglichen, zu unterstützen und sich dadurch klar zu positionieren. Die Studierendenvertretung soll sich dafür einsetzen, dass die bestehenden, prüfungsrechtlichen Nachteilsausgleiche für Studierende mit Kindern in Zukunft auch von Studierenden mit Pflegeverantwortung in Anspruch genommen werden können. Insbesondere sollen Nachholtermine bei Prüfungen und Erleichterungen bei Anwesenheitspflicht und Höchststudienzeit möglich gemacht werden.

Begründung: Die Pflege von Angehörigen kann nicht nur körperlich und psychisch belastend sein, gerade auch der zeitliche Aufwand erschwert ein Studium erheblich, vor allem in folgenden Punkten: Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen, Vorbereitung auf Prüfungen, Anwesenheit bei Präsenzveranstaltungen und Erbringung der in der jeweiligen Prüfungs- und Studienordnung geregelten Leistungen in der jeweiligen Regel- oder sogar Höchststudienzeit.

Rückfragen bitte an:

vorstand.bildungsfreiraeume@gmail.com